



Landesjugendring
Schleswig-Holstein e.V.

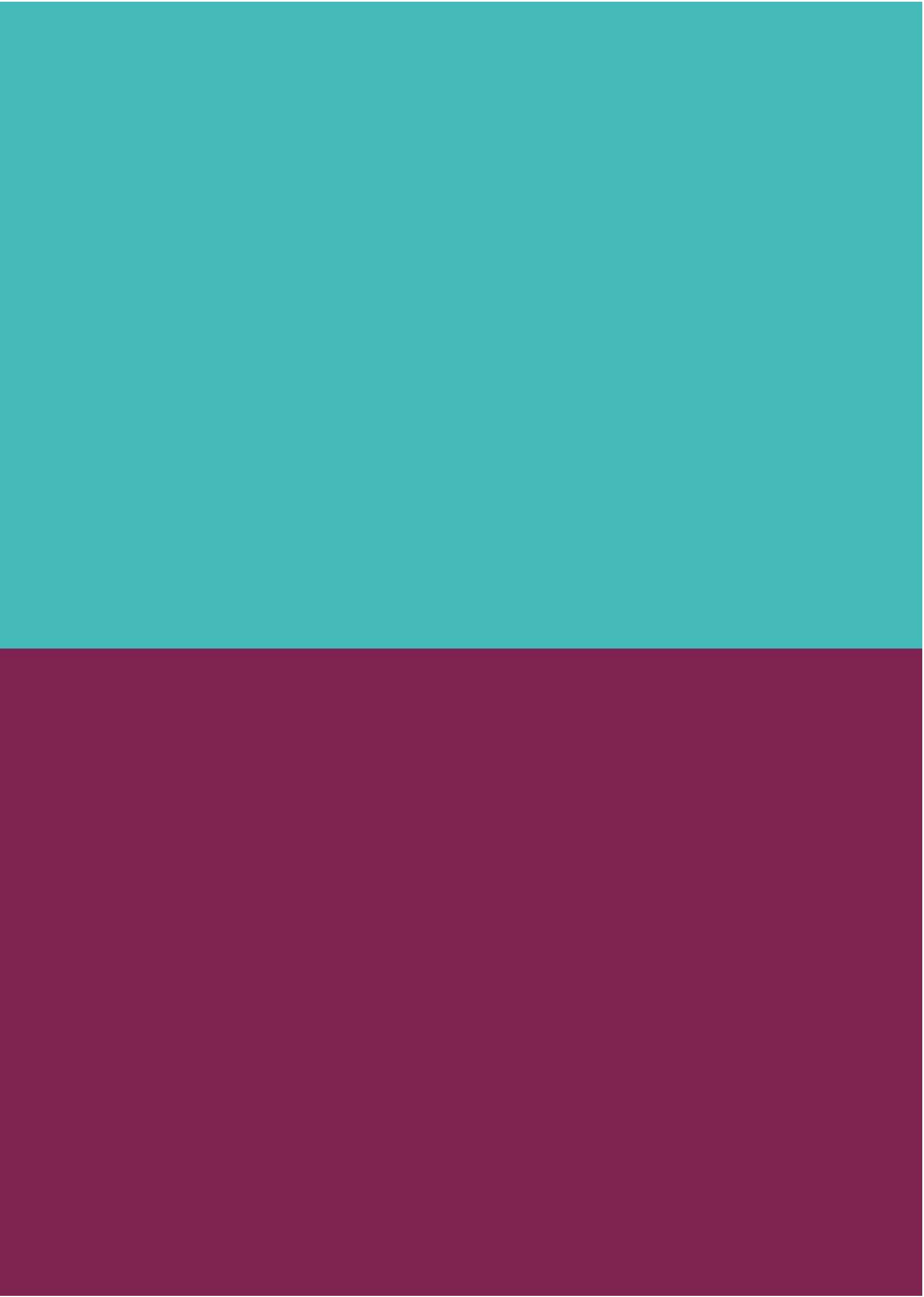


www.ljrsh.de



Arbeitsbericht 2024

Landesjugendring Schleswig-Holstein



INHALT

Vorstand des Landesjugendrings nach der 97. Vollversammlung	4
Kontaktdaten des Landesjugendrings	4
Mitarbeiter*innen des Landesjugendrings	5
Mitgliedszahlen der Jugendverbände	6
Sitzungen des Hauptausschusses	7
Landesversammlung der Kreisjugendringe	7
Sitzungen des Vorstandes	7
Außenvertretungen 2024	8
Jugendpolitische Schwerpunkte	10
Jugendtourismus	12
Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung	12
Vielfalt und Inklusion	13
Mädchen*- und Frauen*arbeit	14
Internationale Jugendarbeit und Jugendpolitik – Ostsee-Jugendbüro	16
Juleica	22
Kinderschutz	24
Jugendsammlung	24
MuseumsCard	25
Jugendserver Schleswig-Holstein	26
Medienkompetenz	26
Fortbildung der Bildungsreferent*innen	26
Bundesweite Vertretungen	26
Beratung zu Vereinsrecht, Versicherungen und Haftungsfragen	27
Dank	28

Vorstand des Landesjugendrings nach der 97. Vollversammlung

Vorsitzender	Jochen Wilms
Stellv. Vorsitzende	Lara Christiansen
Stellv. Vorsitzender	Moritz Dietzsch
Stellv. Vorsitzende	Emma Döhler
Stellv. Vorsitzende	Laura Lubahn
Stellv. Vorsitzender	Arne Popp
Stellv. Vorsitzende	Merle Tralau
Vertreterin der KJRe	Sophie Baiertl
beratendes Mitglied	Anne-Gesa Busch (Geschäftsführerin) bis 29.02. Frank Zeiler (Geschäftsführer) ab 01.04.



Vorstandsmitglieder (v.l.n.r. Merle Tralau, Jochen Wilms, Emma Döhler, Lara Christiansen, Arne Popp, Laura Lubahn, Moritz Dietzsch)

Kontaktdaten des Landesjugendrings

Geschäftsstelle

Holtenuauer Str. 99
24105 Kiel

Tel.: 0431/800984-0

E-Mail: info@ljrsh.de

Homepage: www.ljrsh.de

Facebook: www.facebook.com/ljrsh

Instagram: www.instagram.com/ljr_sh/

Mitarbeiter*innen des Landesjugendrings

Die Geschäftsstelle war 2024 mit folgenden Mitarbeiter*innen besetzt:

Geschäftsführung

Anne-Gesa Busch bis 29.02.
Frank Zeiler 01.04.-31.12.

Buchhaltung

Johanna Baj (Teilzeit)

Verwaltung

Frauke Kühl (Teilzeit)
Claudia Lorenz (Teilzeit)

Referent*innen

Daniela Blötz MuseumsCard/Inklusion, ab 01.06. MuseumsCard/Juleica
Wulf Dallmeyer (†) Juleica
Alina Hoerer Inklusion ab 22.08.
Johanna Köhler (ehem. Nuhn) Gendergerechte und transkulturelle Jugendarbeit, ab 01.06. Gendergerechte und transkulturelle Jugendarbeit / Juleica
Siri Peters Mejia Mädchen*- und Frauenarbeit (Teilzeit) bis 31.08.

Referent Ostsee-Jugendbüro

Markus Krajc

Referentin LAG Mädchen*-/LAG Jungenarbeit

Siri Peters Mejia (Teilzeit) bis 31.08.

FSJ Politik

Melike Barcin bis 31.07.
Lando Rehse ab 01.09.



Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle

Mitgliedszahlen der Jugendverbände

Das für Jugend zuständige Ministerium des Landes SH, zugleich Landesjugendamt, hat folgende Kriterien für die Erfassung der Mitgliedszahlen festgelegt:

Als Mitglied gelten:

Junge Menschen bis einschließlich 26 Jahren, die

- ihren Wohnsitz in Schleswig-Holstein haben,
- in einem örtlichen Verband oder in einer örtlichen Gruppe oder auf Kreis- oder Landesebene als Einzelperson erfasst sind
- und ihre Mitgliedschaft durch einen Mitgliedsausweis oder ein anderes Dokument und/oder durch eine Beitragszahlung nachweisen können
- oder sich ehrenamtlich insbesondere projektbezogen für die satzungsgemäßen Ziele des Verbandes über einen längeren Zeitraum und in altersgemäßer Weise gestalterisch engagieren (z.B. Mitarbeit in Arbeitsgruppen) und deren Engagement nachgewiesen werden kann.

Erwachsene ab 27 Jahre,

- die eine gültige Jugendleiter*in-Card besitzen und sich für einen schleswig-holsteinischen Jugendverband engagieren oder
- die eine belegbare Funktion im Verband ausüben (z. B. Vorstand, Beirat, Übungsleiter*in).

Nicht als Mitglieder können u.a. Personen gezählt werden, die lediglich Teilnehmende an einem Projekt sind oder als Erwachsene einen Förderbeitrag zahlen.

Sportjugend	346.468
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend	99.302
DLRG-Jugend	22.827
Jugendfeuerwehr	16.411
DGB-Jugend	10.992
Landjugendverband Schleswig-Holstein	8.439
Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger	8.094
Arbeiter-Samariter-Jugend	5.499
Jugendrotkreuz im Deutschen Roten Kreuz	4.700
Jugendverband im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund	3.921
dbb jugend	3.425
Landesjugendwerk der AWO	3.267
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder	3.015
Die Falken	3.015
Junge Jäger	2.892
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	2.539
BUNDjugend	2.027
Bund der Alevitischen Jugendlichen	1.544
Landesmusikjugend im MVSH	1.502
Deutscher Jugendverband für Nordschleswig	892
THW-Jugend	823
Johanniter-Jugend	788
Deutsche Philatelistenjugend	102

(Stand: 31.12.2024)

Sitzungen des Hauptausschusses

Sitzungen des Hauptausschusses, dem die Vertreter*innen aller ordentlichen Mitgliedsverbände sowie zwei Vertreter*innen der Gesamtheit der Kreisjugendringe und die Mitglieder des Vorstandes angehören, fanden im Berichtsjahr am 30. Januar, 19. März, 18. Juni, 24. September und 19. November statt. Die Mitglieder des Hauptausschusses befassten sich u.a. mit folgenden Themen:

- Gespräche mit den jugendpolitischen Sprecher*innen der Landtagsfraktionen
- Kommunalwahl
- Finanzen: Antragsverfahren für die institutionelle Förderung, Prüfung des Landesrechnungshofs, Förderung der Jugendverbände und des LJR 2024
- Neue Trägervereinbarung gem. § 8a und § 72a SGB VIII (Kinderschutz)
- nachhaltige Jugendreisen
- Jugendstättenbau
- Kinderarmut
- Jugendsammlung
- Juleica-Erlass und -Empfehlungen.

Landesversammlung der Kreisjugendringe

Die Landesversammlung der Kreisjugendringe tagt satzungsgemäß zweimal im Jahr. Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit der Kreisjugendringe untereinander und mit dem Landesjugendring. 2024 tagte die Landesversammlung am 22. Februar, 27. März und 7. November. Folgende Themenschwerpunkte wurden u.a. behandelt:

- Europawahl 2024
- Bundestagswahl 2025
- Zusammenarbeit mit den Kreisen
- Jugendsammlung
- Gestaltung der Landesversammlung der KJR.

Sitzungen des Vorstandes

Im Berichtszeitraum fanden die 784. bis 793. Sitzung des Vorstandes online, in Präsenz und hybrid statt. Der Vorstand traf sich zu einer zweitägigen Klausurtagung im Juni. Er fasste die notwendigen Beschlüsse zur Vorbereitung und Durchführung der laufenden Arbeit, plante anstehende Vorhaben, koordinierte Aufgaben und bereitete die Sitzungen der Gremien vor. Neben den Sitzungen nahmen die Mitglieder des Vorstandes Vertretungen für den Landesjugendring entsprechend der beschlossenen Aufgabenverteilung bei verschiedenen Institutionen, in mehreren Gremien und bei einer Reihe von Veranstaltungen wahr. Über die Arbeit des Vorstandes im Einzelnen wurde in jeder Sitzung des Hauptausschusses berichtet.

Außenvertretungen 2024

AG Ganzttag

Jochen Wilms

AG Politische Jugendbildung SH

Anne-Gesa Busch/Frank Zeiler, Wulf Dallmeyer, Daniela Blötz

AGJ Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe

Anne-Gesa Busch/Frank Zeiler

AK Mädchen*treffs

Siri Peters Mejia

Aktion Kinder- und Jugendschutz

Vorstand Emma Döhler; Jochen Wilms

Beirat Jugendarrestanstalt Moltsfelde

Moritz Dietzsch

Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik

Siri Peters Mejia

Deutscher

Bundesjugendring (Vollversammlung)

Jochen Wilms

Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Nordmark (Vorstand)

Anne-Gesa Busch

Eurodesk Deutschland

Markus Krajc

Europäische Akademie Sankelmark

Arne Popp

Europäische Bewegung

Merle Tralau, Laura Lubahn

FÖJ-Beirat

Moritz Dietzsch

Gesellschaft für Jugendeinrichtungen e.V. (beratendes Vorstandsmitglied)

Anne-Gesa Busch/Frank Zeiler

Interreg-Ausschuss

Merle Tralau

IMAG Demokratiebildung an Schule

Arne Popp

Jugend im Landtag

Sophie Baierl

Jugendpfleger*innentagung

Anne-Gesa Busch/Frank Zeiler

Juleica-Zentralstellentreffen

Wulf Dallmeyer, Daniela Blötz, Johanna Köhler

Jury Bürgerpreis Schleswig-Holstein

Jochen Wilms, Anne-Gesa Busch

Kommission Weiterbildung

Arne Popp, Anna-Gesa Busch

Konferenz der Landesjugendringe

Anne-Gesa Busch/Frank Zeiler, Laura Lubahn, Jochen Wilms

Kuratorium Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume

Moritz Dietzsch

Kuratorium Ostsee-Jugendstiftung

Jochen Wilms, Arne Popp, Anne-Gesa Busch/Frank Zeiler

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen* und junge Frauen* in der Jugendhilfe S-H

Siri Peters Mejia

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*arbeit in Schleswig-Holstein

Siri Peters Mejia

Landesfrauenrat

Emma Döhler, Laura Lubahn, Lara Christiansen, Siri Peters Mejia

Landesjugendhilfeausschuss

Jochen Wilms, Arne Popp, Anne-Gesa Busch, Frank Zeiler, Emma Döhler, Moritz Dietzsch

Landesschulbeirat

Jochen Wilms, Emma Döhler, Frank Zeiler,
Arne Popp

Landesversammlung der KJR

Jochen Wilms, Emma Döhler, Sophie Baierl,
Wulf Dallmeyer

Lenkungsgruppe Netzwerk

Medienkompetenz

Markus Krajc

Mädchen*- und Frauen*ausschuss

Lara Christiansen, Emma Döhler, Laura Lub-
ahn, Siri Peters Mejia,

Medienrat der Medienanstalt SH/HH

Emma Döhler

Nationale Arbeitsgruppe EU-Jugenddialog

Markus Krajc

NUN-Zertifizierungskommission

Moritz Dietzsch

Netzwerk Nachhaltigkeit

Lara Christiansen

Steuerungsgruppe Prüfverfahren Jugend- tourismus

Jochen Wilms, Moritz Dietzsch,
Laura Lubahn, Anne-Gesa Busch

Stiftungsrat Stiftung Jugendarbeit

Jochen Wilms, Merle Tralau, Anne-Gesa
Busch

Take Five for Europe

Johanna Köhler, Markus Krajc,

Treffen der Ansprechpersonen Kinder- schutz

Johanna Köhler, Siri Peters Mejia

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

Jochen Wilms

Jugendpolitische Schwerpunkte

2024 war das Jubiläumsjahr des Landesjugendrings. Seit 75 Jahren gestalten die Jugendverbände und Jugendringe mit ihren Angeboten und mit ihrer jugendpolitischen Arbeit aktiv Gesellschaft mit. Dazu gehören Gruppenstunden, Ferienfreizeiten, Jugendleiter*in-Ausbildungen und eine bunte Vielfalt verbandseigener Formate. Ehrenamt, Förderung, Ferienfreizeiten und Jugendfreizeitstätten sind seit 1949 Kernthemen der Jugendverbandsarbeit in Schleswig-Holstein. Die Angebote der Jugendverbände und Jugendringe passen sich dabei den gesellschaftlichen Herausforderungen immer wieder aufs Neue an. In der Gründungszeit waren psychische und körperliche Gesundheit und Jugendarbeitslosigkeit nach dem Zweiten Weltkrieg im Fokus, heute sind es u. a. die psychischen Folgen der Corona-Zeit und die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche stark zu machen und einen Beitrag zur Stärkung einer demokratischen Gesellschaft zu leisten, waren und sind für den Landesjugendring grundlegende Aufgaben. **Der Beschluss „75 Jahre Zukunft – Jugendverbände gestalten Gesellschaft“** war ein Schwerpunkt auf der Vollversammlung des Landesjugendrings im Mai. Die Jugendverbände und Kreisjugendringe im Landesjugendring verpflichten sich anlässlich ihres 75. Jubiläums, auch zukünftig gemeinsam jugendpolitisch Stellung zu beziehen, um sich für gute Lebensbedingungen für junge Menschen jetzt und in Zukunft einzusetzen.

Der Landesjugendring forderte vor der Europawahl alle jungen Menschen dazu auf, am 09. Juni wählen zu gehen. Erstmals können hierzulande junge Menschen ab dem 16. Lebensjahr ihre Stimme für Europa abgeben. **Der Beschluss „Europa wählen ab 16 Jahren!“** der Vollversammlung erneuert den Beschluss „Europa gemeinsam gestalten“ aus 2014. Der Landesjugendring betont in seinem Beschluss, dass junge Menschen in die politische Auseinandersetzung einbezogen werden und die Gelegenheit bekommen, ihre Standpunkte durch verlässliche Informationen zu entwickeln. Die Jugendverbände und Kreisjugendringe in Schleswig-Holstein verstehen diese grundlegenden demokratischen Ansprüche als Teil ihrer alltäglichen Arbeit und bekräftigen ihr Engagement für europäische Werte und Errungenschaften. In einem weiteren **Beschluss der Vollversammlung „Nein zu Rechtsextremismus und Antisemitismus – Haltung zeigen und Dialog ermöglichen“** stellt sich der Landesjugendring entschieden gegen die rechtsextremen Pläne zur Vertreibung von Menschen mit Migrationshintergrund, gegen Antisemitismus, gegen Rassismus und gegen alle anderen Formen von Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung.

Am 30. Mai fand im Stadttheater Neumünster eine **Podiumsdiskussion zur Europawahl** statt, die der Landesjugendring mit den Kreis- und Stadtjugendringen aus Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Neumünster, Ostholstein, Pinneberg, Plön, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg, Segeberg und Stormarn durchführte. Zur Podiumsdiskussion waren Delara Burkhardt (SPD), Helmer Krane (FDP), Niclas Herbst (CDU) und Nelly Waldeck (DIE GRÜNEN) auf der Bühne. Zwei junge Moderator*innen bündelten die Fragen der Zuschauer*innen zu den Themenbereichen Klimaschutz, ÖPNV, Handlungsfähigkeit, Innereuropäischem und Sonstiges.

Der Landesjugendring stellte für junge Wähler*innen unter **www.mitbestimmen-sh.de** Informationen über Parteien, zu Terminen und zum Wahlvorgang zur Verfügung. Darüber hinaus wurde auf **Social-Media-Kampagnen** hingewiesen, in der der Landesjugendring und seine Mitglieder auf Instagram und Facebook, auf jugendpolitische Themen aufmerksam machten und zur Teilnahme an der Europawahl aufriefen. Über die AG Jugendpolitik wurden die Mitglieder und Kreisjugendringe in die Aktivitäten eingebunden und deren Aktionen zur Kommunalwahl koordiniert. Hier wurden auch Give Aways zum Wahlaufruf entwickelt: Klebetattoos, die an Jugendverbände, Jugendzentren, Schulen und andere Organisationen weitergegeben wurden, um dort bei Erst- und Zweitwähler*innen für die Wahl zu werben.

Im Rahmen der **Klausurtagung des Hauptausschusses** am 02. Februar wurde die Zeit für einen intensiven Austausch mit den jugendpolitischen Sprecher*innen genutzt. Alle fünf Vertreter*innen der Landtagsfraktionen folgten der Einladung. Anschaulich wurden die wichtigen Arbeitsfelder des

LJR und der Verbände dargestellt. Die Teilnehmenden des Hauptausschusses kommunizierten die Forderung nach einer besseren Förderung, um die Kosten decken zu können. Darüber hinaus wurden konkrete Forderungen erörtert, um die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt zu verbessern.

Am 21. März fand der **Online-Workshop „Umgang mit Rechtspopulismus und Demokratiefeindlichkeit in der Jugendarbeit“** mit Teilnehmenden aus Jugendverbänden, Kreisjugendrängen, der offenen Jugendarbeit und (teil)stationären Jugendhilfe statt. Die Referenten von IDA e.V. gaben anlässlich der anstehenden Europawahl einen Einblick in den Wahlkampf und Strategien der AfD und die Teilnehmenden tauschten sich an praktischen Beispielen darüber aus, wie in der eigenen Praxis Strategien gegen rechtspopulistische und demokratiefeindliche Statements oder Einflüsse aussehen könnten, welche Kommunikationsstrategien sinnvoll und was wichtige Argumente in diesem Themenkomplex sein könnten.

Am 5. Juli fand die **5. Jugendaktionskonferenz** mit über 80 Teilnehmenden aus ganz Schleswig-Holstein im Landeshaus in Kiel statt. Im Rahmen von Workshops und Gruppendiskussionen zu den Themen Künstliche Intelligenz, Diskriminierung, Alltagsstress und Auswirkungen von Social Media erarbeiteten die Jugendlichen Fragen und Forderungen. Wie im Jahr davor wurde erneut ein „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen der Jugendaktionskonferenz realisiert. Institutionen und Organisationen, die sich innerhalb der Schwerpunktthemen in das demokratische Gemeinwesen einbringen, konnten so mit Teilnehmenden der Konferenz in den Austausch gehen. Die Inhalte und Ergebnisse der Diskussionen an den Thementischen und den Workshops wurden zum Abschluss der Konferenz im Plenum präsentiert und in einer Podiumsdiskussion mit Landespolitiker*innen verhandelt. Der Landesjugendring übernahm 2024 die Koordinierung der Netzwerkveranstaltung durch die FSJ-Politik-Stelle gemeinsam mit der FSJ-Stelle vom Landesbeauftragten für politische Bildung.



Junge Menschen erarbeiten Forderungen an Politik bei der Jugendaktionskonferenz 2024

Der Landtag hat 2022 eine kinder- und jugendpolitische Strategie beschlossen. Diese wird in einem partizipativen Prozess über die Legislaturperiode erarbeitet. Nach der ersten DENK-Fabrik 2022 in Kiel, fand am 22. November 2024 die zweite DENK-Fabrik als Netzwerktreffen zur **Landesstrategie Kinder- und Jugendbeteiligung** statt. Dabei haben die vier Arbeitsgruppen zu den Lebenswelten „Jugendarbeit“, „Schule“, „Kommune“ und „Land“ erste Maßnahmen für die Landesstrategie

Kinder- und Jugendbeteiligung diskutiert und entwickelt. Die Arbeit in den Arbeitsgruppen wird in 2025 fortgesetzt und durch regionale Formate ergänzt.

Jugendtourismus

Der Landesjugendring koordiniert die **AG Jugendtourismus**, in der gemeinnützige Träger von Jugendunterkünften vernetzt sind. 2024 tagte sie zwei Mal. Zu den Themen gehörte der gesellschaftliche Wert des Jugendtourismus sowie Fördermöglichkeiten für Einrichtungen (Sturmflutschäden, Jugendstättenbau).

Die **Ferienbörse Schleswig-Holstein** ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landesjugendrings Schleswig-Holstein e.V. und der Sportjugend Schleswig-Holstein. Hier stellen Jugendgruppen, Jugendverbände und Sportvereine ihre (Ferien-)Freizeiten vor, die auch Nicht-Mitgliedern offenstehen.

Die Aktion „**Kein Kind ohne Ferienerholung**“ ermöglichte wieder bedürftigen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an einer Ferienfreizeit. 2024 nahmen 49 Kinder und Jugendliche an insgesamt 9 Ferienfreizeiten teil.

Die **Qualitäts-Prüfungen von Jugendunterkünften** im Rahmen der Zertifizierung „Empfohlen durch den Landesjugendring“ wurde fortgeführt. In 2024 waren fast alle Siegel noch gültig, so dass nur eine Einrichtung geprüft und zertifiziert wurde.

Das **Freizeitstättenverzeichnis** des Landesjugendrings (www.jugendfreizeitstaetten.de sowie Printpublikation) informiert über Jugendunterkünfte in SH und HH. 2025 erscheint die nächste, bis 2027 gültige Ausgabe.

Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der Landesjugendring engagierte sich im Netzwerk Nachhaltigkeit SH, im Kuratorium des BNUR, bei der NUN-Zertifizierung und im FÖJ-Ausschuss.

15 Personen aus der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit trafen sich am Samstag, den 15. Juni 2024 in der Diele des Lübecker Jugendrings für den **Workshop „Nachhaltiges Kochen mit Gruppen“**, der im Rahmen des Programms von BNUR mit zwei Referentinnen von SJD – Die Falken SH stattgefunden hat.



Die Teilnehmenden lernen ganz praktisch, wie nachhaltig, gesund und kostengünstig für Gruppen gekocht werden kann.

Vielfalt und Inklusion

Im Jahr 2024 verstetigte der Landesjugendring seine Aktivitäten für eine diversitätsbewusste Jugend(verbands)arbeit. Die Referentinnen für Inklusion, transkulturelle und gendergerechte Jugendarbeit unterstützen die Mitgliedsverbände ganzjährig zu den Themen.

Inklusion von jungen Menschen mit Behinderungen

Das von Aktion Mensch geförderte Projekt **„Glücklicher Inklusiv – Jugendarbeit inklusiv gestalten“**, das noch bis Mai 2027 läuft, wurde 2024 weitergeführt.

Das **Netzwerk inklusive Jugendarbeit** traf sich im Berichtszeitraum zweimal online. Neben dem Austausch von Mitglieds- und Anschlussverbänden, Institutionen der Behindertenhilfe sowie Kreisjugendrängen zum Thema Inklusion in der Jugend(verbands)arbeit erhielten die Mitglieder des Netzwerks die Möglichkeit das im Herbst 2024 neu gestartete inklusive Wohnprojekt des Vereins wohnen-wie-ich-will Kiel e.V. kennenzulernen. Im Wohnprojekt Hörn leben junge Menschen mit Behinderung mit Studierenden und anderen jungen Menschen ohne Behinderung in einer großen WG mit familiärem Charakter zusammen.

Im Rahmen des Projekts „Glücklicher inklusiv“ haben 2024 **verschiedene Sensibilisierungs- und Fortbildungsveranstaltungen** stattgefunden. Am 16.03.24 fand in Kooperation mit dem KJR Steinburg eine Veranstaltung zum Thema **„Barrierearme Jugendarbeit“** statt, bei der die Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, anhand eines Inklusionschecks zu schauen, wie inklusiv ihre Vereine sind und welche einfachen Anpassungen die Jugendarbeit bunter und vielfältiger zu machen können. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht, Praxisbeispiele vorgestellt und konkrete Möglichkeiten für barrierearme Angebote in Vereinen und Verbänden erarbeitet.

Die Online-Veranstaltung **„Inklusiv kreativ: Plakate und Flyer für jede*n“** am 09.10.24 bot eine Einführung in das barrierefreie Design, mit Fokus auf die Gestaltung zugänglicher Plakate und Flyer. Die Teilnehmenden lernten die Bedeutung lesbarer Schriftarten und -größen kennen und erhielten eine praktische Anleitung zur Nutzung der webbasierte Designplattform Canva. Durch gemeinsame Übungen sowie Tipps und Tricks rund um barrierefreies Design, wurden Kompetenzen im Erstellen zugänglicher Designelemente vertieft. Der Austausch über Herausforderungen und Erfahrungen rundete die Veranstaltung ab, stärkte das Bewusstsein für Inklusion und ermutigte zur Anwendung der erlernten Prinzipien in zukünftigen Projekten.

Der Online-Workshop **„Digitale Jugendarbeit für ALLE“** am 27.11.24, welcher als interdisziplinäre Veranstaltung verschiedener Arbeitsbereiche des LJR stattfand, behandelte die Chancen digitaler Angebote in der Jugendarbeit, mit einem starken Fokus auf Inklusion und Barrierefreiheit. Die Teilnehmenden erhielten einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten, digitale Konzepte so zu gestalten, dass sie allen Jugendlichen offenstehen. Themenschwerpunkte waren digitale Methoden, der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) für inklusive Zwecke und die barrierearme Anwendung von Video-Konferenz-Tools. Die Veranstaltung verband theoretisches Wissen mit praktischen Lösungsansätzen, um die digitale Jugendarbeit für ALLE zu öffnen.

Im Rahmen des Projekts „Glücklicher Inklusiv“ wurden auch Sensibilisierungs-Seminare in Form von **Lerneinheiten zum Thema Vielfalt und Inklusion im Rahmen von Juleica-Grundausbildungen** angeboten. So lernten die Teilnehmenden der Juleica-Grundkurse des KJR Plön am 17.04.2024 und des KJR Dithmarschen am 29.10.2024 verschiedene Behinderungsbilder kennen, sammelten und diskutierten Begriffe zu Diversität und Inklusion und überlegten gemeinsam, wie Ferienfreizeiten und Veranstaltungen ihrer Vereine und Verbände geplant werden sollten, um allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen.

Zusätzlich zu den verschiedenen Sensibilisierungs- und Fortbildungsveranstaltungen veranstaltete der Landesjugendring in Kooperation mit der LAG Mädchen* sowie der LAG Jungen*arbeit einen **Fachtag zum Thema Inklusive Jugendarbeit**. Dieser fand am 07.11.24 in den Räumlichkeiten der Fachhochschule Kiel statt. Es waren nicht nur Ehren- und Hauptamtliche aus der Jugendverbandsarbeit, Fachkräfte aus Sozialer Arbeit, Jugendarbeit und Behindertenhilfe, sondern auch Studierende anwesend. Das Grußwort hielt Sozialministerin Aminata Touré. Der Impulsvortrag des Fachtages wurde von Prof. Dr. Bettina Bretländer gehalten und trug den Titel „Inklusive Kinder- und Jugendarbeit: herausfordernd, aber machbar!“. In sieben verschiedenen Workshops konnten die Teilnehmenden zu verschiedenen Themen der Inklusion arbeiten. Auf einem Markt der Möglichkeiten gaben Institutionen der Jugendverbandsarbeit sowie der Behindertenhilfe Einblicke in ihre Konzepte zur Verwirklichung inklusiver Jugendarbeit.



Graphic recording Fachtag Inklusion

Transkulturelle Jugendarbeit

Im Jahr 2024 fanden zwei **Austauschtreffen zu transkultureller Jugendarbeit** in Schleswig-Holstein statt, bei denen landesweit aktive Akteur*innen der transkulturellen Jugendarbeit und Interessierte aus Jugendverbänden anwesend waren. Für das erste Treffen trafen sich die Teilnehmenden online am 27.05.24 statt und Mitarbeitende vom Vormundchaftsverein lifeline stellten ihr neues Projekt "Gemeinsam an Deck" vor. Beim zweiten Treffen am 18.11.24 wurde in der Geschäftsstelle des Landesjugendrings über Zukunftsstrategien und die Jahresplanung für 2025 im Bereich der transkulturellen Jugendarbeit im Rahmen des LJR diskutiert.

Gendergerechte Jugendarbeit

Die Referentin für gendergerechte Jugendarbeit nahm als Entsandte des Landesjugendrings an den Sitzungen der **AG Handlungsempfehlungen zum Umgang mit den Herausforderungen in den Lebensrealitäten von nicht-binären und trans* Jugendlichen des Landesjugendhilfeausschusses** teil. Die Planung eines Fachtags, der 2025 stattfinden soll, stand dabei im Fokus.

Mädchen*- und Frauen*arbeit

Die Stelle der Referentin für Mädchen*- und Frauen*arbeit sowie geschäftsführende Referentin der LAG Mädchen* SH war im Jahr 2024 bis Ende August besetzt. Als Folge fielen bis auf das Mädchen*fest und den Fachtag Inklusive Jugendarbeit alle weiteren Veranstaltungen weg.

Die Referentin des Landesjugendrings berät und unterstützt die Jugendverbände und Jugendringe und stärkt die landesweite Mädchen*arbeit in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen* und junge Frauen* in der Jugendhilfe Schleswig-Holstein sowie den Mädchen*treffs im Land.

Mädchen*- und Frauen*ausschuss

Der Mädchen*- und Frauen*ausschuss ist ein satzungsgemäßer Ausschuss des Landesjugendrings, der den Vorstand und alle Gremien des Landesjugendrings berät. Die Jugendverbände und Kreisjugendringe entsenden aktive haupt- und ehrenamtliche Frauen*, die Angebote für Mädchen* und Frauen* planen und durchführen möchten und sich gemeinsam für deren Interessen einsetzen. Auch in der Öffentlichkeit vertritt der Ausschuss die Interessen von Mädchen* und Frauen* und macht sich für die gleichberechtigte, aktive Mitbestimmung und Selbstbestimmung von Mädchen* und Frauen* stark. Der Mädchen*- und Frauen*ausschuss dient dem Austausch und der Vernetzung von interessierten Mädchen* und Frauen* aus den Verbänden und Jugendringen. Mädchen*- und Frauen*arbeit ist wichtig, notwendig und ein unverzichtbarer Bestandteil der Jugendarbeit. Der Mädchen*- und Frauen*ausschuss traf sich im Jahr am 24.01.2024 zu einer Sitzung. Die zweite Sitzung vom 30.09. fiel aus Gründen des Personalwechsels aus.

Vernetzung von Frauen* und Interessenvertretung

Die Mitgliedschaft im LandesFrauenRat wurde 2024 von verschiedenen (Vorstands-)Frauen* und der Referentin für Mädchen*- und Frauenarbeit bei zwei Mitgliedsversammlungen wahrgenommen.

Mädchen*fest

Das Mädchen*fest ist eine landesweite Veranstaltung, die alle zwei Jahren an wechselnden Orten in Schleswig-Holstein stattfindet. Am 16. November 2024 fand das Mädchen*fest das erste Mal in Husum, in der Hermann-Tast-Schule in Kooperation mit dem LJRSH, dem Mädchen*treff Husum und dem Mädchen*treff Ostfeld „Die flotten Lotten“ statt. Aus der Jugendverbandsarbeit waren Mitglieder der THW-Jugend und der DLRG-Jugend mit Info-Ständen und Fahrzeugen vor Ort. Als Anschlussverband war die neue Außenstelle von lambda::nord mit einem Infostand dabei. Weiter waren insgesamt 21 Stände mit Aktionen, Informationen und Workshops dabei. Die Sozialministerin Aminata Touré begrüßte die Mädchen* und Teilnehmenden über eine Videobotschaft. Weitere Grußworte hielten der Bürgermeister der Stadt Husum, die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises NF und der Stadt Husum, die Stellvertretende Schulleitung der Herman-Tast-Schule und der Vorstand des LJR. Neben 21 Institutionen mit Ständen und Mitmachaktionen für Mädchen* gab es ein buntes Bühnenprogramm und sowie verschiedene Workshops. Etwa 250 Besucher*innen haben am Mädchen*fest 2024 teilgenommen und es zu einer bunten, lauten, partizipativen und erfolgreichen Veranstaltung gemacht.



Buntes Programm: Beim Boxworkshop konnten sich die Mädchen auspowern und ihre Selbstwirksamkeit stärken.*

Maßnahmen zur Stärkung der landesweiten Mädchen*arbeit

Im Rahmen der Beratung und Unterstützung der landesweit tätigen Mädchen*treffs fanden 2024 vier Treffen zum Teil online, zum Teil in Präsenz statt. Die **Fortbildung für Teamer*innen der Mädchen*treffs** konnte in diesem Jahr durch den Personalwechsel nicht stattfinden.

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen* und junge Frauen* in der Jugendhilfe Schleswig-Holstein (LAG Mädchen*)

Seit 2017 liegt die Geschäftsführung der LAG Mädchen* (LAG nach §78 SGB VIII) und die Unterstützung der LAG Jungen*arbeit mit 19,5 Stunden/Woche beim Landesjugendring. Die LAG Mädchen* tagte im Rahmen ihrer **Mitgliederversammlung** an zwei Terminen. Die Mitgliederversammlungen dienen immer auch dem Austausch zu strukturellen Angelegenheiten und inhaltlichen Schwerpunkten. Im Januar gab es einen Austausch zum „Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG)“. Im Juni stellte sich die „Jugendberufsagentur Kiel“ vor. Der dritte Termin fand aus Gründen des Personalwechsels nicht statt.

Neben den Mitgliederversammlungen hat das **Netzwerktreffen geflüchtete Mädchen* und junge Frauen*** zwei Mal stattgefunden. Im März stellte der „Originaltreff“ der Stadt Kiel die Mädchen*arbeit in der Gemeinschaftsunterkunft „Schusterkrug“ vor. Im Oktober erfolgte ein Input von Reinhard Pohl von Gegenwind e.V. zum Thema „Asylrecht für Mädchen* und junge Frauen*“.

Am 07.06.2024 fand eine Fortbildung zum **„Thema Hate Speech“** mit der Referentin Charlotte Lohmann statt. Im Rahmen der Fortbildung wurden theoretische Inputs und verschiedene praxisnahe Methoden vorgestellt, die Fachkräfte nutzen können, um mit Jugendlichen zum Thema Hass im Netz zu arbeiten. Die Übungen wurden gemeinsam ausprobiert, um im Anschluss im pädagogischen Alltag unkompliziert angewendet werden zu können.

Gemeinsam mit der LAG Jungen*arbeit Schleswig-Holstein und in Kooperation mit dem Landesjugendring SH veranstaltete die LAG Mädchen* am 07.11.2024 den **Fachtag Inklusive Jugendarbeit**. Aus personellen Gründen wurde der Fachtag von der LAG Jungen* in Kooperation mit dem LJRSH durchgeführt (siehe Kapitel Vielfalt und Inklusion, S.13).

Die LAG Mädchen* beteiligte sich in Gremien wie z.B. im Fachgremium geflüchtete Frauen in Schleswig-Holstein, dem Facharbeitskreis Queerfeminismus und der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik und an deren Mitgliederversammlung. Die Geschäftsführung unterstützte die LAG-Jungen*arbeit bei der Organisation gemeinsamer Veranstaltungen. Zudem fanden neun Vorstandssitzungen statt.

Internationale Jugendarbeit und Jugendpolitik – Ostsee-Jugendbüro

Das Jahr 2024 im Ostsee-Jugendbüro war neben den traditionellen Formaten durch jugendpolitische Aktivitäten im Ostseeraum geprägt. Ferner konnte trotz der schwierigen Situation im Nahen Osten ein erster Austausch mit dem israelischen Partner stattfinden. Eine Zusammenarbeit mit russischen Organisationen ist weiterhin nicht möglich. Die Akkreditierung im Programm Erasmus+ und die Förderung durch das Land Schleswig-Holstein bildeten im Jahr 2024 eine solide Basis die Gestaltung der internationalen Maßnahmen.

Bilaterale Maßnahmen – finnisch-deutsche und israelisch-deutsche Zusammenarbeit

Fachkräfteaustausch Ostfinnland OUT

Vom 15. bis 20. Januar besuchte eine Delegation von sieben ehren- und hauptamtlichen Fachkräften und Multiplikator*innen aus der Jugendarbeit Südfinnland. Unter dem Titel „Demokratiebildung in der Jugendarbeit“ erhielten die Teilnehmer*innen einen Überblick über Jugendarbeit in Ostfinnland. Insbesondere lernten sie Angebote im Bereich von Demokratiebildung, Jugendpolitik und Jugendbeteiligung kennen. Mit dieser Maßnahme wurde zudem die Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation AVI, dem Regionalen Verwaltungsamt Ostfinnlands, gefördert und es konnten neue Kontakte zu weiteren Einrichtungen initiiert werden. Darüber hinaus standen Besuche bei Jugendverbänden und anderen Akteur*innen der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Programm. Finanziert wurde der Austausch durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.



Teilnehmende des Austauschs mit den Studierenden der Fachhochschule HUMAK in Kuopio

Partnerschaft mit Israel

2023 begann der Landesjugendring Schleswig-Holstein eine neue Partnerschaft mit dem Ewen Yehuda Community Center aus Israel, um einen Beitrag zur Stärkung der Erinnerungsarbeit und zur Antisemitismus-Prävention in der Jugendarbeit zu leisten. Neben einem Einblick in die Jugendarbeit in Deutschland war das Ziel sich nachhaltig miteinander zu vernetzen, die unterschiedlichen Lebenswelten junger Menschen in Israel und Deutschland kennenzulernen, die Bedeutung der Vergangenheit auf die Zukunft in Betracht zu nehmen und sich mit den verschiedenen Dimensionen von Vielfalt in den beiden Ländern auseinanderzusetzen.

Finanziert wurde der Austausch durch das EU-Programm Erasmus+ und durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.



Israelische und deutsche Teilnehmende beim Besuch des Inklusionstrainings beim VfB Lübeck

Fachkräfteaustausch Südfinnland IN

Vom 26. bis 31. März besuchten acht Fachkräfte der Jugendarbeit aus Ostfinnland Schleswig-Holstein. Unter dem Titel „Demokratiebildung in der Jugendarbeit“ erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über Jugendarbeit in Deutschland. Die Teilnehmenden besuchten verschiedene Einrichtungen der Jugendarbeit, tauschten sich mit Expert*innen aus und reflektierten ihre Erfahrungen im Rahmen verschiedener Gesprächsrunden.

Finanziert wurde das Camp durch das EU-Programm Erasmus+ und durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.



Die finnische Delegation beim Besuch des Kreisjugendrings Stormarn in Lütjensee

Multilaterale Maßnahmen

20. Ostsee-Jugendmediencamp

Vom 02. bis 12. August fand das 20. Ostsee-Jugendmediencamp mit **41 Teilnehmenden aus Norwegen, Lettland, Polen, Finnland, Estland und Deutschland** statt. Das Jubiläumscamp fand erstmalig in zwei Ländern statt. Der erste Teil fand in der Jugendherberge Esbjerg statt. Ab dem 06. August fand der zweite Teil im Haus Rothfos in Mözen statt. Das Camp wurde vom Ostsee-Jugendbüro in Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein organisiert und durchgeführt. Während der Veranstaltung arbeiteten die Teilnehmenden in Themengruppen zu den Themen Gesellschaft, Kultur, Sport und Musik. Nach der Recherche wurden die Ergebnisse mit den Medien Video, Audio und Multimedia bearbeitet und präsentiert. So entstanden u.a. Podcasts, Dokumentationen, Interviews und ein Musikvideo. Finanziert wurde das Camp durch das EU-Programm Erasmus+ und durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.



Die Teilnehmenden des OJMC 2024 nach der Live-Show im TV-Studio des Offenen Kanals

Baltic Youth Exchange

Vom 10. bis 17. November fand der Baltic Youth Exchange 2024 statt. Es nahmen insgesamt **42 Teilnehmende aus Finnland, Estland, Lettland, Litauen, Polen und Deutschland** an der Jugendbegegnung teil. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Kreisjugendring Steinburg durchgeführt.

Die Teilnehmenden setzten sich im Rahmen von Workshops, Gruppenarbeiten und Exkursionen mit verschiedenen Aspekten von Engagement und Jugendbeteiligung auseinander. Darüber hinaus wurde das Thema „Social Marketing und Politisches Argumentieren als Grundlagen für Beteiligung“ bearbeitet. Am Ende des Austausches diskutierten die Teilnehmenden ihre Erkenntnisse mit Delara Burkhardt (SPD) aus dem Europäischen Parlament.

Finanziert wurde der Baltic Youth Exchange durch das EU-Programm Erasmus+ und durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.



*Teilnehmer*innen des Baltic Youth Exchange 2024 mit Delara Burkhardt*

Jugendbeteiligung im Ostseeraum

Der Landesjugendring ist im Rahmen der **Baltic Sea States Subregional Cooperation (BSSSC)** aktiv und unterstützt die Vernetzung junger Menschen im Ostseeraum auf regionaler und nationaler Ebene. Es fanden regelmäßige Gespräche mit dem Europaministerium, dem Verband politischer Jugend sowie mehrere Vernetzungstreffen von BSSSC mit Beteiligung des LJR statt.

Vom 04. - 07. März 2024 reiste eine Gruppe aus Schleswig-Holstein zum **BSSSC Youth Spring Event** nach Gdańsk, an dem junge Menschen aus Deutschland, Norwegen und Polen teilgenommen haben, um kreative und innovative Ideen zur nachhaltigen Gestaltung des Ostseeraums zu entwickeln und diese mit politischen Entscheidungsträger*innen zu diskutieren.

Vom 15. - 20. September kamen 25 Jugendrepräsentant*innen und Multiplikator*innen aus Norwegen, Polen, Lettland, Estland, Schweden, Litauen und Deutschland im Rahmen des **BSSSC Youth Events** im Rendsburger Nordkolleg zusammen, um sich über gemeinsame Herausforderungen im Ostseeraum auszutauschen. Während der Veranstaltung konnten die Jugendlichen sich inhaltlich zu resilienten Gesellschaften und zu den Auswirkungen und zur Bekämpfung von Fake News austauschen und ihre Ergebnisse im Anschluss mit politischen Entscheidungsträger*innen bei der BSSSC Annual Conference in Kiel diskutieren.

Darüber hinaus koordinierte das Ostsee-Jugendbüro die Teilnahme junger Menschen an verschiedenen **jugendpolitischen Veranstaltungen im Ostseeraum**: CBSS Youth Ministerial, Baltic Sea Parliamentary Youth Forum, BSSSC Annual Conference.

Der Landesjugendring wurde erneut in die Steuerungsgruppe des 2023 **gegründeten Baltic Sea Region Youth Forums** gewählt. Das Ziel des Forums ist eine nachhaltige Zusammenarbeit von Jugendringen und panbaltischen Jugendorganisationen im Ostseeraum.



*Teilnehmer*innen der BSSC Annual Conference*

Eurodesk

Seit 2005 ist das Ostsee-Jugendbüro des Landesjugendring Schleswig-Holstein einer von drei regionalen Partnern für Eurodesk Deutschland in Schleswig-Holstein. Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit Nationalagenturen und regionalen/lokalen Servicestellen in 37 Ländern. Ziel des Netzwerks ist es, Jugendlichen und Multiplikator*innen der Jugendarbeit den Zugang zu Europa zu erleichtern, vor allem aber über die Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten zu informieren. Als regionale Servicestelle von Eurodesk in Schleswig-Holstein informierte das Ostseejugendbüro zahlreiche Jugendliche über die Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte und beriet Organisationen zur Umsetzung eigener internationaler Projekte. Neben Einzelberatungen wurden im Rahmen von Messen 140 Personen zu Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten und internationalen Projekten informiert.

Beteiligung am EU-Jugenddialog

Auf nationaler Ebene arbeitete der Landesjugendring in der nationalen Arbeitsgruppe zum EU-Jugenddialog mit und nahm an insgesamt vier Sitzungen teil.

Die **norddeutsche Jugendkonferenz Take 5** fand vom 27. bis 29. September 2024 in Schwerin statt. Insgesamt nahmen 60 Jugendliche aus den norddeutschen Bundesländern teil. Die Themenschwerpunkte waren in diesem Jahr Bildung, mentale Gesundheit, Steuern, Künstliche Intelligenz, die Europäische Union und Social Media. Dazu wurden Forderungen an die Politik erarbeitet und gemeinsam mit Politiker*innen diskutiert und Werten abgeschlossen.

Juleica

Die Jugendleiter*in-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber*innen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. In Schleswig-Holstein können Juleica-Inhaber*innen bis zu zwölf Tage im Jahr Freistellung erhalten, der*die Arbeitgeber*in bekommt den Verdienstausfall erstattet. Seit 2017 ist die Landeszentralstelle für die Juleica beim Landesjugendring angesiedelt. Neben der Verwaltung des Juleica-Online-Systems wird die Juleica-Ausbildung mit allen beteiligten Partnern*innen der außerschulischen Jugendbildung weiterentwickelt. Antragsteller*innen, freie und öffentliche Träger können sich zur Arbeit mit dem Juleica-Online-System beraten lassen.

Weiterentwicklung Juleica



Nach der Weiterentwicklung der bundesweiten Qualitätsstandards wurde auf Landesebene in Schleswig-Holstein der **Juleica-Erlass** in enger Zusammenarbeit mit der Landeszentralstelle Juleica und unter Beteiligung der Mitgliedsverbände des Landesjugendrings überarbeitet. Der neue Erlass wurde vom Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung veröffentlicht und trat am 01.04.2024 in Kraft.

Der Landesjugendring erarbeitete mit einer Arbeitsgruppe von Kreisjugendrings, Mitglieds- und Anschlussverbänden die **Empfehlungen zu den Juleica-Richtlinien**. Sie wurden am 24.09.2024 im Hauptausschuss des Landesjugendrings beschlossen. Durch diese Empfehlungen sollen die häufigsten Fragen an die Auslegung der Richtlinien geklärt werden.

Die Empfehlungen zu den Juleica-Richtlinien können beim Landesjugendring gedruckt bestellt werden und stehen auf der Website zum Download bereit.

Im Juli erschien die Website **juleica-ausbildung.de** in einem neuen Design. Die bundesweite Website bietet eine Übersicht über Juleica-Grundausbildungen und Fortbildungen zur Verlängerung der Juleica.

Aus- und Fortbildung

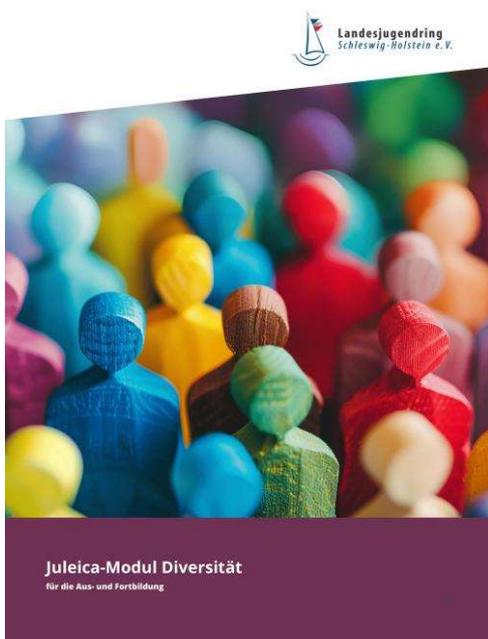
Die Landeszentralstelle bietet regelmäßige Austausch- und Vernetzungstreffen für Anbieter*innen von Juleica-Seminaren an und entwickelt bestehende Konzepte weiter. Auf der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend Schleswig-Holstein wurden die Teilnehmenden bezüglich **der bundesweiten Qualitätsstandards** fortgebildet durch die Landeszentralstelle weitergebildet. Für die Veranstaltung „Neukonzeption der Juleica“ der Sportjugend Schleswig-Holstein sowie eine Fortbildung für den Ring evangelischer Gemeindepfadfinder stellte die Landeszentralstelle ebenfalls den Referenten.

Am 03. Dezember fand ein **Vernetzungstreffen** zwischen Landeszentralstelle und den freien Trägern aus Schleswig-Holstein statt. Das Onlinetreffen diente dem Blick auf die Veränderungen durch den neuen Juleica-Erlass, sowie der Vernetzung und Klärung offener Fragen. Außerdem stellten sich die neuen Mitarbeiterinnen der Landeszentralstelle vor.

Im Jahr 2024 wurden mit 2.379 Juleica-Anträgen in Schleswig-Holstein ähnlich viele Anträge wie im Vorjahr gestellt. Die Gesamtheit der in Schleswig-Holstein gültigen Juleicas ist im Vergleich zum Vorjahr um 16% gestiegen und liegt bei 7.357 Karten auf einem guten Niveau.

Am Freitag, den 07.06.2024 trafen sich Engagierte aus der Jugend(verbands)arbeit zum **Online-Barcamp Ferienfreizeiten**. Nach einem Input zum Thema barrierearme Freizeiten für alle, tauschten sich die Teilnehmenden zu Fragen rundum Leichte/einfach Sprache, zu Geländespielen und zur Arbeit mit Eltern in Ferienfreizeiten aus.

In Kooperation mit der Sportjugend Schleswig-Holstein fand im November und Dezember die **Fortbildungsreihe „Juleica-Connect“** statt. Die teilnehmenden Juleica-Teamenden, freien Träger und weitere Engagierte nutzten den Auftakt im Haus des Sports, um sich mit dem Thema psychosoziale Gesundheit näher zu beschäftigen und sich über Juleica-relevante Fragen auszutauschen. An den beiden folgenden Online-Abendveranstaltungen lag der Fokus auf der Auseinandersetzung mit herausforderndem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen sowie auf dem Thema Engagierte gewinnen.



Ende des Jahres 2024 wurde das neue **Juleica-Modul Diversität** veröffentlicht. Schwerpunkte bilden die Themen diversitätssensible Jugendarbeit, Sensibilität für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, für Inklusion von Menschen mit Behinderung und für Rassismus und religiöse Vielfalt. Das Modul **"Irgendetwas stimmt da nicht ..."** Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung in der Jugendarbeit wurde in Zusammenarbeit mit Mitgliedsverbänden überarbeitet und um das Themenspektrum „Gewalt im digitalen Raum“ ergänzt.

Die Arbeitshilfen können beim Landesjugendring gedruckt bestellt werden und stehen auf der Website zum Download bereit.

Freistellung und Erstattung von Verdienstausschlag

Die Vernetzung mit öffentlichen Trägern, die in das Juleica-Antragsverfahren und die Erstattung von Verdienstausschlag eingebunden sind, konnte in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung fortgesetzt werden. Die Landeszentralstelle berät und informiert hierzu in hoher Frequenz Antragsteller*innen, freie Träger und öffentliche Träger. Bei der Weiterentwicklung einer Antragstellung zur Erstattung des Verdienstausschlages, arbeitet die Landeszentralstelle zusammen mit dem Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung an einem ehrenamtsfreundlichen, digitalen Antragsverfahren. Ebenfalls in Kooperation mit dem Ministerium fand am 13. Februar eine Fortbildung für öffentliche Träger zu der Antragsbearbeitung von Juleica-Anträgen und von Anträgen auf Erstattung des Verdienstausschlages statt.

Kinderschutz

Im Jahr 2024 fanden zwei **Vernetzungstreffen für die Ansprechpersonen zu Kinderschutz** aus den Jugendverbänden statt. Das erste Treffen war am 26. März in den Räumen der Jugendfeuerwehr SH. Zwei Personen des Projekts „Kein Täter werden“ stellten ihre Arbeit vor. Für das zweite Treffen kamen die Ansprechpersonen am 26. November in die Räume der ASJ. Diese Sitzung diente der Vernetzung und des Austauschs.

Die Treffen dienen dem Austausch zu Umgang und Handlungsmöglichkeiten in Verdachtsmomenten, bieten die Möglichkeit kollegialer Beratung und des Austauschs über Ideen und Vorgehensweisen bei der Verankerung des Themas in den Strukturen und Fortbildungen der Verbände und Kreisjugendringe. Die zuständigen Referentinnen informierten über Neuigkeiten zum Thema und standen zudem als Ansprechpartnerinnen bei Fragen aus Verbänden zur Verfügung.

Im Juli fand zudem die **Fortbildung zum Thema Schutzkonzepte in der Jugendverbandsarbeit** statt.

2024 begleitete der Landesjugendring außerdem die auf Landesebene geförderten Jugendverbände bei den **Maßnahmen im Bereich Kinderschutz**, die mit Hilfe befristeter Mittel des Landes von 2023 bis 2025 konzipiert und umgesetzt werden. Der Landesjugendring überarbeitete außerdem das **Modul "Irgendetwas stimmt da nicht ..."** Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung in der Jugendarbeit.

Jugendsammlung

Koordiniert von Sammlungsbeauftragten in den Kreisjugendringen sammelten Jugendgruppen vom 25. Mai bis 07. Juli gemeinsam für die Jugendarbeit in Schleswig-Holstein. Die Schirmherrschaft übernahm Landtagpräsidentin Kristina Herbst. Kurz vorher lud sie erfolgreiche Sammelgruppe von 2023 zu einer Ehrung in den Landtag ein.



Ehrung im Landtag

Der Landesjugendring dankt allen Jugendgruppen, die sich an der Sammlung beteiligt und damit nicht nur eigene Projekte, sondern auch die Arbeit der Kreisjugendrings und des Landesjugendrings unterstützt haben!

Der Vorteil der Jugendsammlung liegt in der Möglichkeit, unbürokratisch und ohne Anträge zu stellen an Geld zu kommen. Die Gruppe kann komplett selbst entscheiden, wie das Geld verwendet wird – Material kaufen, eine besondere Aktion planen oder die Ferienfahrt finanzieren. Gleichzeitig macht sie auf ihre Arbeit aufmerksam und findet neue Mitstreiter*innen.

Die Organisation auf Landesebene, Sammellisten, Flyer mit Informationen zur Sammlung, 2.850 Faltblätter mit dem Sammlungsauftrag der Landtagspräsidentin und des Vorsitzenden des Landesjugendrings und Banderolen für Sammeldosen stellt der Landesjugendring zur Verfügung. Außerdem übernimmt er das Ausstellen von Spendenbescheinigungen.

Das Aufkommen aus der Jugendsammlung betrug 2024: 349.772,64 € (2023: 340.346,58 €)
Anteil der Kreisjugendrings (80% nach Abzug der Kosten): 278.878,07 € (2023: 269.558,49 €)

MuseumsCard

Mit der MuseumsCard hatten Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Juleica-Inhaber*innen vom 06. Juni bis 17. November freien Eintritt in Schleswig-Holsteinische Museen. Das Projekt führte der Landesjugendring auch 2024 im Auftrag der schleswig-holsteinischen Sparkassen und des Kulturministeriums und in Kooperation mit dem Museumsverband und NAH.SH durch.

Mit **135 teilnehmenden Museen** und 194.000 ausgegeben Karten war es für alle Beteiligten ein sehr erfolgreiches Jahr. Die **Auftaktveranstaltung** fand am 06. Juni im Wikingermuseum Haithabu statt. Dort wurden die ersten MuseumsCards an die teilnehmende Schulklasse überreicht. Mit der MuseumsCard konnte auch 2024 wieder gewonnen werden. Drei Eintrittsstempel oder gescannte QR-Codes reichten aus, um an der Verlosung von diversen Preisen teilzunehmen. Neben Gesellschaftsspielen und Sommerferientickets für den Schleswig-Holsteinischen Nahverkehr lockte als Hauptpreis ein Mini-Urlaub für bis zu 4 Personen in einer Jugendherberge des DJH. In den Herbstferien galt die MuseumsCard wieder an zwei Tagen als Freifahrtkarte in allen Bussen und Bahnen von NAH.SH. Auch 2025 wird die Kooperation fortgesetzt.



¹ Die Schüler*innen der Klasse 6c der Lornsenschule aus Schleswig nahmen die ersten MuseumsCards bei einem Besuch des Wikinger Museums Haithabu entgegen

Jugendserver Schleswig-Holstein

Der Jugendserver Schleswig-Holstein ist unter **www.jugendserver-sh.de** erreichbar. Der Landesjugendring stellt hier für alle Akteur*innen der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein aktuelle Informationen bereit, die er recherchiert und aufbereitet – Veranstaltungshinweise, Fördermöglichkeiten, Wettbewerbe, Stellenangebote in der Jugendarbeit, bundesweite Ausschreibungen, Hinweise auf neue Materialien und vieles mehr. Jede*r kann für die Allgemeinheit interessante Informationen über Projekte, Aktivitäten und Angebote an info@ljrsh.de senden, um sie auf dem Jugendserver veröffentlichen zu lassen. Der Jugendserver ist auch mobil erreichbar.

Medienkompetenz

Netzwerk Medienkompetenz und Medienkompetenztag

Der Landesjugendring beteiligt sich an der Lenkungsgruppe des Netzwerks Medienkompetenz und ist Kooperationspartner des jährlichen Medienkompetenzfestivals. Das Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein hat sich im Juli 2010 in Kiel gegründet und besteht aus 16 landesweit tätigen Institutionen und Organisationen. Ziel des Netzwerks ist es, die vielfältigen Angebote zur Vermittlung von Medienkompetenz zu bündeln. Durch die 2023 verabschiedete Medienkompetenzstrategie des Landes wurden Änderungen, insbesondere für den Teilnehmendenkreis, diskutiert. Dies werden im Jahr 2025 fortgesetzt.

Das **Medienkompetenzfestival** für die Jugendarbeit fand am 22. und 23. November in Kiel statt. Der Landesjugendring beteiligte sich am 23.11. mit einem Informationsstand.

Capture the News

Gemeinsam mit dem Offenen Kanal führt der Landesjugendring das LAN-Planspiel „Capture the News“ weiter, bei dem Jugendliche eine eigene **Radiosendung** erstellen. Ziel von „Capture the News“ ist es, im Rahmen der Medienkompetenz-Vermittlung Jugendlichen die Mechanismen von medialer Meinungsbildung, Medienkonzentration und aktiver eigener Medienproduktion nahe zu bringen. Darüber hinaus soll durch das Projekt für das Thema Fake News sensibilisiert werden. 2024 fanden insgesamt 18 Veranstaltungen statt.

Fortbildung der Bildungsreferent*innen

Die Tagung der Bildungsreferent*innen in Schleswig-Holstein erfolgte vom 06. bis zum 08. Februar im DLRG Gästehaus Eckernförde. Neben der Vernetzung und dem Austausch zu aktuellen Themen und Problemlagen lag der Schwerpunkt auf dem **Thema Resilienz** durchaus mit dem Hinblick auf die Arbeit mit unsicheren finanziellen Mitteln und dem Spannungsfeld zwischen Haupt- und Ehrenamt. Nach einer Auseinandersetzung mit der **Promenadologie-Methode** wurde diese genutzt, um sich intensiv über Fragen zu aktuellen Herausforderungen auszutauschen. An der Vorbereitung und Durchführung der Fortbildung waren neben dem Landesjugendring DLRG-Jugend, KJR Dithmarschen und KJR Steinburg beteiligt.

Bundesweite Vertretungen

Der Landesjugendring beteiligte sich an den **Konferenzen der Landesjugendringe** im Frühjahr und im Herbst. Auf der Vollversammlung des **Deutschen Bundesjugendrings** im Oktober war der Landesjugendring ebenfalls vertreten (s. Internetauftritt DBJR) und beteiligte sich an der Weiterentwicklung des Juleica-Verfahrens (s. Juleica). Außerdem beteiligten sie sich an den Vernetzungsrunden des DBJR zu Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Medien, am Runden Tisch diskriminierungskritische Jugendverbandsarbeit, an der Werkstatt für Prävention von sexualisierter Gewalt sowie an der Weiterentwicklung der U18-Wahl, die der LJR in Schleswig-Holstein koordiniert.

Beratung zu Vereinsrecht, Versicherungen und Haftungsfragen

Der Landesjugendring berät seine Mitglieder zu organisatorischen Fragen, die in der verbandlichen Jugendarbeit auftreten. Dazu gehören regelmäßig Fragen zu den Themen Vereinsrecht und Haftung/Versicherungen, die vor dem Hintergrund praktischer Erfahrungen, aber ohne juristische Expertise beantwortet werden.

Arbeitshilfen und andere Veröffentlichungen

Der Landesjugendring gibt eine Reihe von Materialien heraus. 2024 wurde intensiv an Materialien zur Juleica gearbeitet:

Im Mai 2024 hat das für Jugendarbeit zuständige Ministerium des Landes Schleswig-Holstein einen Erlass zu Regelungen zur bundeseinheitlichen Card für Jugendleiterinnen und Jugendleiter in Schleswig-Holstein veröffentlicht. Dies wurde zum Anlass genommen, eine Überarbeitung der **Empfehlungen zu den Juleica Richtlinien** vorzunehmen.

Für die Aus- und Fortbildung angehender Jugendleitungen wurde die **Arbeitshilfe Diversität** konzipiert. Ziel des Moduls ist es dabei, den angehenden Jugendleitungen Sicherheit und Orientierung, basierend auf ihrem Wissen und ihrem „Bauchgefühl“, zu bieten.

Dank

Wie jedes Jahr bietet die Vollversammlung eine gute Gelegenheit, den Blick zurück auf das vergangene Jahr zu richten. Ein Jahr, das für den Landesjugendring viele Veränderungen mit sich brachte. So mussten wir schweren Herzens Abschied von unserem lieben Kollegen und treuen Freund Wulf Dallmeyer nehmen. Darüber hinaus ergaben sich auch auf anderen Positionen Vakanzen. Glücklicherweise konnten wir alle Stellen mit neuen, engagierten Mitarbeitenden besetzen, sodass wir nun wieder mit einer voll besetzten Geschäftsstelle durchstarten können. Vor diesem Hintergrund und den herausfordernden Zeiten, die hinter uns liegen, möchte ich meinen ersten Dank an unser tolles Team und den gesamten Vorstand des Landesjugendrings richten. Vielen Dank, dass wir uns gegenseitig aufgefangen und unterstützt haben! Es ist mir eine Freude, mit Euch gemeinsam nach vorn zu blicken!

Doch was wäre unser Landesjugendring wert, wenn es nicht in ganz Schleswig-Holstein viele tausend Engagierte in der Jugendarbeit gäbe? Mein ganz herzlicher Dank, den ich auch im Namen des gesamten Landesjugendrings ausspreche, gilt daher allen in der Jugendarbeit: Danke für die großartige Arbeit im Jahr 2024, ob vor Ort und auf Kreis- und Landesebene. Gemeinsam haben freie und öffentliche Träger dazu beigetragen, die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in unserem Land zu verbessern.

Unser Dank gilt an erster Stelle den Jugendleiter*innen. Die Zeit und Leidenschaft, die viele von Euch ehrenamtlich einbringen, sorgt dafür, dass Kinder und Jugendliche in Schleswig-Holstein Spaß haben, sich weiterentwickeln können, Neues lernen, Teamwork erleben und vieles mehr. Ganz besonders ist auch all jenen zu danken, die sich über die direkten Angebote der Jugendarbeit hinaus mit dem beschäftigen, was die Jugendarbeit am Laufen hält und was nicht immer einfach ist – in Vorständen und Gremien, bei der Beantragung von Genehmigungen, bei der Suche nach Fördermitteln, bei Gesprächen mit Verwaltung und Politik und bei vielem mehr. Ich möchte bei der Aufzählung auch die Hauptamtlichen nicht vergessen, die mit viel Einsatz und auch außerhalb regulärer Arbeitszeiten dem Ehrenamt den Rücken freihalten.

Darüber hinaus danke ich allen, die die Jugendverbandsarbeit unterstützen, insbesondere den zuständigen Mitarbeiter*innen der Ministerien und den Abgeordneten des Land- und Bundestages sowie den schleswig-holsteinischen Sparkassen.

Unsere Arbeit im Landesjugendring funktioniert nur, wenn sich Menschen über den eigenen Verband hinaus in den Jugendringen für die Jugendarbeit einsetzen. Mein Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit richtet sich daher insbesondere auch an die Mitglieder des Vorstandes, des Hauptausschusses und der Kontrollkommission, die Delegierten und ehrenamtlichen Vorstände der Jugendverbände, Kreisjugendringe und Partnerorganisationen sowie an die hauptamtlichen Mitarbeitenden des Landesjugendrings, der Jugendverbände und der Kreisjugendringe.

Jochen Wilms, Vorsitzender

